

Kontakt

Hans Sievert

Telefon:

040 / 422 08 64

Email:

h.sievert@integra-die-berater.de

Web:

www.integra-die-berater.de

Beratungspraxis :

Im Kutscherhaus
Mittelweg 171
20148 Hamburg
(Nähe Dammtor-Bahnhof)



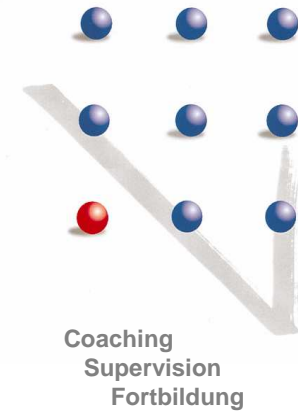
Hans Sievert
Dipl. Pädagoge
Suchttherapeut
Supervisor DGSv

- Seit 1993 **selbständige Tätigkeit als Referent, Supervisor und Coach** im Bereich der Suchtprävention, der kommunikativen Kompetenz, Organisationsentwicklung und Begleitung von Veränderungsprozessen.
- Von 1993 bis 1998 Mitarbeiter in der **Sozial- und Suchtberatung der Daimler AG**, Niederlassung Hamburg.
- Von 1997 bis 2007 **Lehrbeauftragter** an der Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft.
- Von 2006 – 2010 **Lehrsupervisor** für das Institut für Supervision und Institutionsberatung / ISO.

Info-Broschüre:

Suchtprävention im Unternehmen
„Sucht kostet – Prävention rechnet sich“

Als pdf-Datei unter:
www.integra-die-berater.de



Einzelfall Beratung

für

Führungskräfte

Schwerpunkt:

**Schwierige
Mitarbeiter**

und

Suchtauffälligkeit

Betriebliche Suchtprävention

In der Betrieblichen Suchtprävention bin ich Spezialist für

- die Implementierung einer abgestuften Vorgehensweise im Unternehmen
- die Beratung von Projektgruppen / Arbeitskreisen, Personalabteilungen, Führungskräfte und Personal-/ Betriebsräte hinsichtlich eines betrieblichen Gesundheits- und Suchtpräventionsprogramms
- praxisorientierte Seminare zur Betrieblichen Suchtprävention
- Workshops zu thematischen Schwerpunkten wie z.B. Mitarbeitergesprächsführung bei Suchtauffälligkeit, Interventionsstrategien, Medikamentenabhängigkeit, Drogenscreening
- arbeitsrechtliche Fragestellungen in Kooperation mit einem Hamburger Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Suchtauffälligkeit: Einzelfallberatung

Führungskräfte, die in ihrem Aufgabenbereich mit (sucht-) auffälligen Mitarbeitern an ihre eigenen Grenzen stoßen, biete ich folgende Unterstützung an:

- Einzelfallberatung und
- Coaching

Ziel ist es im Rahmen einer Fallbesprechung, Hinweise und Anregungen zu folgenden Fragestellungen zu bekommen:

- Woran erkenne ich, ob ein Mitarbeiter Suchtprobleme hat?
- Welche betriebsspezifischen und individuellen Erkennungsmerkmale gibt es?
- Wie spreche ich einen (sucht-) auffälligen Mitarbeiter an?
- Welche lösungsorientierten Interventionstrategien gibt es?
- Was bedeutet Suchtdynamik und welche Bedeutung hat sie für den Helfenden?

Sucht: Selbst betroffen

Führungskräfte, die ihr eigenes Suchtverhalten vertraulich und fachlich unterstützt reflektieren möchten, können folgende Fragen bearbeiten:

- Wie ist mein eigenes Konsummuster zu verstehen?
- Bin ich suchtgefährdet oder sogar bereits abhängig?
- Wie kann ich es schaffen, vom Missbrauch zum Genuß zurück zu finden?
- Wie kann ich anders mit belastenden Situationen umgehen?
- Was kann ich tun, wenn mein Partner / meine Partnerin zu viel trinkt?

Nach einer Entwöhnungstherapie:

- Stabilisierung der Abstinenz
- Stärkung eigener Ressourcen
- Private und berufliche Neuorientierung